

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken Wilhelm-Lantermann-Straße 55 46535 Dinslaken

**An den Bürgermeister der Stadt Dinslaken
Herrn Dr. Heidinger
Platz D'Agen 1
46535 Dinslaken**

Daniel Luther

Fraktionsassistent

Wilhelm-Lantermann-Straße 55
46535 Dinslaken

Telefon 02064 / 4588243

Telefax 02064 / 4588244

linksfraktion@die-linke-dinslaken.de
www.die-linke-dinslaken.de

Sparkasse Dinslaken

Konto-Nr. 670 922 541

BLZ 352 51 000

Dinslaken, den 30. Januar 2014

Antrag zur Aufhebung des Ratsbeschlusses Vorlage 1166.

Sehr geehrter Herr Dr. Heidinger,

die Fraktion DIE LINKE. beantragt für die nächste Sitzung des Stadtrats:

Die Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.1166, wonach die Ansiedlung im Bereich des Bebauungsplans Nr. 308 (Bereich zwischen Amalienstraße, Willy-Brandt Straße und DB Strecke Wesel-Dinslaken) von Einzelhandelsbetrieben mit nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimenten ausgeschlossen wurde.

Begründung:

Der o.a. Ratsbeschluss wurde auf der Grundlage einer Abmachung zwischen der Verwaltung, der Politik, Kaiser's und Hellmich getroffen. Hiernach sollte Kaiser's den Standort in Hiesfeld erhalten und gleichzeitig eine Filiale in der Neutor-Galerie eröffnen, wenn sich am Standort „Am Alten Drahtwerk“ kein Lebensmittelnahversorger ansiedeln darf. Diese Abmachung wird durch die bevorstehende Schließung des Kaiser's Standortes in Hiesfeld nichtig. Bereits zum bei der Beratung der Vorlage Nr. 1166 haben wir darauf hingewiesen, dass diese Gefahr besteht und deshalb gefordert, sich die Änderungen eines Bebauungsplans, nicht durch Bauunternehmer oder Wirtschaftsbetriebe vorschreiben zu lassen, sondern danach zu gehen, was der Bedarf der einzelnen Stadtteile erfordert. Durch die Nichteinhaltung der Absprache seitens Kaiser's, besteht in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, die verlorengegangene Souveränität wiederzuerlangen und die Entscheidung zu korrigieren. Neben diesem Aspekt befürchten wir im Hagenbezirk einen Nahversorgungsengpass und sehen die Ansiedlung eines Nahversorgers auf dem Gelände „Am alten Drahtwerk“ als notwendig an, um langfristig die Lebensmittelnahversorgung zu gewährleisten.

Mit freundlichem Gruß



Gerd Baßfeld
-Fraktionsvorsitzender-